

# energieregionGOMS

## Jahresbericht 2020

---

Januar 2021



### **Verfassung**

Patrizia Imhof & Sibylle Landolt- Geschäftsstelle energieregionGOMS

Monika Holzegger - Präsidentin Trägerverein energieregionGOMS

energieregionGOMS

Postfach 10

3985 Münster

Telefon +41 27 527 01 01

[info@energieregiongoms.ch](mailto:info@energieregiongoms.ch)

[www.energieregiongoms.ch](http://www.energieregiongoms.ch)

---

## Inhaltsverzeichnis

1	Kurzportrait der energieregionGOMS.....	2
2	Die Partner der energieregionGOMS.....	2
3	Aktuelle Projekte in der energieregionGOMS.....	4
	1) Green Economy Pilotprogramm.....	4
	2) Erfolgreicher Projektstart der Energieraumplanung.....	6
	3) Projektupdate Suffizienz im Tourismus.....	7
	4) Update Innosuisse-Projekt «Gebäudeerneuerung Oberwallis».....	7
	5) Fernwärme in der energieregionGOMS.....	8
	6) Neue E-Bike Ladestationen in der Gemeinde Binn.....	8
	7) Einweihung neue Holzpelletieranlage in der Gemeinde Ernen.....	9
	8) Einweihung eines neuen Trinkwasserkraftwerk in Ernen .....	9
	9) Erfolgreiche GV der energieregionGOMS .....	10
	10) exkursionenGOMS .....	11
4	Förderprogramme .....	12
	1) Förderprogramm: Heizungsfernsteuerungen.....	12
	2) Förderprogramm: Energiesparende Haushaltsgeräte .....	13
	3) Öffentlichkeitsarbeit & Sensibilisierung.....	14
	4) Die energieregionGOMS in den Medien.....	14
5	Ausblick 2021.....	15

## **1 Kurzportrait der energieregionGOMS**

Die Gründung «energieregionGOMS» in 2010 geschah mit der Vision, die Region Goms als erste Energieregion der Schweizer Alpen zu positionieren, die sich für eine effiziente Energienutzung einsetzt und eine nachhaltige, dezentrale und lokale Energiegewinnung fördert.

Seither konnte die energieregionGOMS zusammen mit lokalen Partnern Projekte im Bereich der erneuerbaren Energien und Energieeffizienzmassnahmen initiieren, fördern, die lokale Wertschöpfung erhöhen, Arbeitsplätze in der Region schaffen, neue Einkommensquellen für die Bevölkerung erschliessen und das positive Image für den Tourismusstandort fördern. In 2018 hat die energieregionGOMS ihre Strukturen in einem neuen Trägerverein gefestigt. Mitglieder des Vereins sind acht Gemeinden der Region (Obergoms, Goms, Fiesch, Fieschertal, Ernen, Binn, Lax und Grensio), die Tourismusorganisationen Landschaftspark Binntal, Obergoms Tourismus und Aletsch Arena und die Energieversorger EW Obergoms, EW Goms, EnBAG und EW Binn. Seit dem 01.01.2020 gehören auch die beiden Forstbetriebe der Region, Forst Goms und Forst Aletsch, zu den Mitgliedern der energieregionGOMS.

Seit Februar 2015 besitzt die energieregionGOMS eine eigene Geschäftsstelle. Deren Hauptaufgaben sind:

- Projektbegleitung: Planung & Entwicklung von Projekten vom Konzept bis zur Realisierung
- Beratung & Coaching von Gemeinden, Privaten und Unternehmen
- Fundraising & Networking: Erschliessung von Ressourcen – finanziell & Know-how
- Öffentlichkeitsarbeit & Sensibilisierung: Kommunikation und Marketing

## **2 Die Partner der energieregionGOMS**

Die energieregionGOMS arbeitet eng mit ihren Mitgliedern und Partnern, d.h. den Gemeinden, den Tourismusorganisationen, Forstbetrieben und EVUs sowie dem Bund zusammen. Eine wichtige Rolle spielt auch die regionale Wirtschaft: Gewerbe-Sponsoren unterstützen die energieregionGOMS projektbezogen und bringen einen wichtigen Teil der Mittel ein. Nur durch die Mithilfe aller Partner und Sponsoren ist es möglich, die verschiedenen Projekte voranzutreiben. Ein herzliches Dankeschön.

**Bund**



**Partner Gewerbe**



IG Zweitwohnungen Goms

**Gemeinden der Region Goms**



**Energieversorger**



## Tourismusorganisationen



## Forstbetriebe



## 3 Aktuelle Projekte in der energieregionGOMS

2020 war ein ausserordentliches Jahr und hat auch die Arbeiten und Projekte der energieregionGOMS beeinflusst. Durch die Corona-Pandemie kam es zu einigen Verzögerungen, da physische Treffen eingeschränkt waren. Nichtsdestotrotz konnte die energieregionGOMS ihre Arbeiten in anderen Bereichen gezielt vorantreiben. Einige Beispiele sind:

- die Zusammenarbeit mit dem Kanton im Rahmen des Energieberatungsdienstes
- die Etablierung als Kompetenz- und Netzwerkstelle in Energiefragen bei Fachleuten
- der wichtige Austausch im Netzwerk der Schweizer Energie Regionen
- die Festigung der Organisationsstruktur und der Finanzierung
- die Zusammenarbeit mit den Energieversorgern und dem Kanton bei der Erarbeitung von interkommunalen Energieraumplanungen

Die folgende Zusammenstellung zeigt eine Auswahl von Projekten, welche 2020 in der energieregionGOMS in der Realisierungsphase waren oder umgesetzt wurden.

Weiterführende Informationen zu den Projekten finden Sie auch unter: [www.energieregion-goms.ch](http://www.energieregion-goms.ch)

### 1) Green Economy Pilotprogramm

Die energieregionGOMS wurde von der CIPRA (Commission Internationale pour la Protection des Alpes) als Pilotregion für ein alpenweites Green Economy Programm ausgewählt. Das Projekt ist eingebettet in die nationale Kampagne «erneuerbar Heizen» von EnergieSchweiz und in das alpenweite Programm «Green Economy». Das Programm Green Economy wurde durch das Deutsche Umweltbundesamt initiiert und die energieregionGOMS wurde nebst drei weiteren Regionen



aus Frankreich, Österreich/Deutschland und Slowenien als Pilotregion ausgewählt. Die energieregionGOMS wird somit mit den anderen Pilotregionen in einen alpenweiten, internationalen Austausch treten.

### Workshop «erneuerbar Heizen»

Am 15. Oktober 2020 hat die energieregionGOMS in Fiesch einen regionalen Workshop zum Thema «erneuerbar Heizen» organisiert. Teilnehmende waren Spezialisten aus unterschiedlichen, für das Thema «erneuerbar Heizen» relevanten Fachbereichen.

Zu Beginn des Workshops wurden Inputreferate zur energieregionGOMS, dem Programm Green Economy sowie der BFE Kampagne «erneuerbar Heizen» gegeben. Danach folgte das Brainstorming, wo die Teilnehmenden sich jeweils einzelne Gedanken zur Frage «Welche Stolpersteine gibt es beim Ersatz von Ölheizungen und Elektroheizungen?» notierten.

Es wurden folgende Themenfelder identifiziert:

1. Beratung / Know-how – Information/Motivation  
*Falsche Beratung, Administrativer Aufwand, Kompetenz*
2. Technische Umsetzbarkeit  
*Weiterentwicklung, Standort/Lage, Wärmeverteilung, Platzverhältnisse*
3. Wirtschaftlichkeit, Kosten, Investition  
*Stockwerkeigentum, Elektroheizung, Fördermittel, Nutzerkosten*
4. Rahmenbedingungen / Gesetze  
*BZR, kantonale Vorgaben, Zweitwohnungen, Energiegesetz*



Die vier Themenfelder bildeten die Grundlage für die anschliessende Gruppendiskussion, in welcher die Teilnehmenden gebeten wurden, Lösungsansätze zu den identifizierten Stolpersteinen zu erarbeiten. Die Teilnehmende wurden in 4 verschiedene Gruppen aufgeteilt. Es wurde dabei auf einen Mix der Gruppenmitglieder geachtet, sodass Planer, Installateure und Energieberater sich auf die Gruppen verteilten und in jeder Gruppe verschiedene Kompetenzen vertreten waren. Die Beschreibung und Ausführung der einzelnen Lösungsansätze finden Sie im Bericht, den Sie auf der Webseite der energieregionGOMS herunterladen können.



Die gemeinsam entwickelten Lösungsansätze und Resultate dieses Workshops dienen nun als Grundlage für die zweite Phase, nämlich eine Informationsveranstaltung zum Thema «erneuerbar Heizen». Bauherrschaften, Immobilieneigentümer und Verwaltungen sollten hier einbezogen werden.

Ziel der energieregionGOMS ist es, Hauseigentümerschaften mittels Energieberatung, Information und Sensibilisierung für den Umstieg auf alternative Heizsysteme zu motivieren und so eine erneuerbare, CO<sub>2</sub>-neutrale Energieversorgung fördern.

In der dritten Phase ist ein transnationaler Workshop mit den anderen Pilotregionen des Green Economy Programmes geplant, der im Frühjahr/Frühsummer 2021 stattfinden wird.

## **2) Erfolgreicher Projektstart der Energieraumplanung**

Ende letzten Jahres startete die energieregionGOMS mit einem neuen Projekt. Energieraumplanungen stehen im Fokus der kantonalen Energiestrategie. Der Kanton ist daher bereits 2018 mit diesem Thema auf die Gemeinden zugekommen. In Zusammenarbeit mit Elektrizitätswerken (EWs) unterstützt die energieregionGOMS die Gemeinden bei der Erarbeitung der Planungsgrundlagen für eine interkommunale Energie-Raumplanung.



Die Energie-Raumplanung ist auf die Strom- und Wärmeversorgung einer Region ausgerichtet und bildet eine wichtige Grundlage, um die Nutzung regional verfügbarer und umweltverträglicher Energiequellen auszubauen. Unter anderem lässt sich die räumliche Entwicklung einer Region mit den oft nur ortsgebunden nutzbaren Quellen – Abwärme, Umweltwärme – besser abstimmen. Insofern ist die Energie-Raumplanung ein auf den Sachbereich Energieversorgung fokussiertes Koordinationsinstrument der Raumplanung.

Ziel ist es, in der energieregionGOMS die weiteren Potentiale zum weiteren Ausbau erneuerbarer Energien zu identifizieren und so die künftige Energieversorgung mit heimischen Ressourcen vorausschauend zu planen. Daraus sollen anschliessend konkrete Projekte/Massnahmen abgeleitet werden. Durch die Einbindung der relevanten Akteure (Gemeinden, Energie-Region, Energieversorger, Kanton) wird im Prozess sichergestellt, dass eine realistische Massnahmenplanung entsteht. Die regionale Energieraumplanung wird kooperativ erarbeitet, dies durch die Einbindung verschiedener Akteure von Beginn an und die Bildung einer Begleitgruppe.

### **3) Projektupdate Suffizienz im Tourismus**

In Zusammenarbeit mit den Tourismusorganisationen wurde weiter am Thema Suffizienz in Hotel- und Gastronomiebetrieben gearbeitet. Trotz turbulenten Zeiten in der covid-19 Pandemie konnten einige Betriebe bereits Massnahmen umsetzen. Best-Practice Beispiele wurden gesammelt und dokumentiert, und sollen in einem nächsten Schritt gezielt kommuniziert werden, um die Positionierung des Goms als nachhaltige Tourismusdestination zu stärken.

### **4) Update Innosuisse-Projekt «Gebäudeerneuerung Oberwallis»**



Für das Halbzeit-Treffen des Projekts haben sich im August die insgesamt 12 regionalen Wirtschaftspartner mit den nationalen Projektpartnern und den Vertretern der Berner Fachhochschule in der ZeughausKultur in Brig getroffen.

Pascal Abgottspon, Leiter des Steuerungsausschusses der ARGE und Mitinhaber von Abgottspon Werlen Architekten, hebt die Bedeutung des Projekts hervor: «Die Zusammenarbeit mit der Berner Fachhochschule als Forschungspartner und den nationalen Wirtschaftspartnern als technische Berater erlaubt es, die bisher angewendeten Lösungen im Bereich Gebäudesanierung zu überprüfen und gemeinsam optimierte praxisnahe Alternativen zu erarbeiten. Zudem können die Arbeitsergebnisse einen wichtigen Input bei der zukünftigen Überarbeitung der Bau- & Brandschutznormen darstellen.»

### **5) Fernwärme in der energieregionGOMS**

Die Fernwärme Ernen ist eines der Projekte, welche von der energieregionGOMS lanciert und unterstützt wurde. Das Holzschnitzel-Fernwärmenetz beliefert Haushalte, Zweitwohnungen und Betriebe mit lokaler, einheimischer Wärme aus dem Gommer Wald. Seit Produktionsstart im Jahre 2013 haben die beiden Öfen insgesamt 21 Gigawattstunden Wärme mit lokalem Holz in den Umlauf gebracht. Dies entspricht umgerechnet etwa 2 Millionen Liter Heizöl, die nicht aus dem Ausland importiert werden mussten!

### **6) Neue E-Bike Ladestationen in der Gemeinde Binn**

Die energieregionGOMS engagiert sich für Lösungen im Bereich nachhaltige Mobilität im Tourismus- und Freizeitverkehr. Mitgliedsgemeinden der energieregionGOMS realisieren bereits viele Projekte, um ihren Urlaubsgästen ein vielfältiges und erlebnisreiches Transportsystem zur Verfügung zu stellen, welches die Touristen individuell oder auch als Arrangement nutzen können. Hier ein erfreuliches Beispiel der Gemeinde Binn:

Damit Gäste ihre E-Bikes aufladen können, hat der Gemeinderat Binn beschlossen, eine E-Bike-Ladestation mit 6 Anschlüssen beim Lokal bei der Bogenbrücke anzubringen. Somit reagiert die Gemeinde darauf, dass in den letzten Jahren der Bike-Tourismus stark zugenommen hat. Dies ist teils auch darauf zurückzuführen, dass der Verleih von E-Bikes in der Region stark ausgebaut wurde. In der vergangenen Woche wurde diese E-Bike-Ladestation in Betrieb genommen. Es können gleichzeitig sechs E-Bikes geladen werden. Gespeist wird die Station zu 100% mit Strom aus Wasserkraft. Die Benützung der Ladestation ist unentgeltlich.

In Absprache mit den regionalen Bike-Vermietern und -Verkaufsstellen stehen die Ladekabel der gängigsten E-Bike-Modelle in einer Kabelbox zur Verfügung. Zusätzlich verfügt die Ladestation über zwei USB-Anschlüsse, die für das Aufladen von Mobiltelefonen etc. benutzt werden können. Wer sein eigenes Ladegerät mit hat, kann sich überdies an den zwei 230-Volt Steckdosen bedienen. Mit dieser Ladestation hofft die Gemeinde Binn, dem Bedürfnis der E-Biker zu entsprechen.

Die Kosten beliefen sich auf ca. Fr. 23'000. An der Anschaffung hat sich die Partnergemeinde Urtenen-Schönbühl mit einem Beitrag von Fr. 5'000 beteiligt.



### **7) Einweihung neue Holzpelletieranlage in der Gemeinde Ernen**

Am 5. September 2020 ist auf dem Areal von Forst Goms in Niederernen das neue Pelletwerk eröffnet worden. In der rund drei Millionen Franken teuren Anlage produziert die Energiepark z'Brigg AG Pellets aus Oberwalliser Waldholz.

Die Pellets werden aus Holz hergestellt, das von lokalen Forst- und Sägereibetrieben bezogen wird. Es werden keine chemischen Hilfsmittel verwendet. Der trockene Holzrohstoff wird mit hohem Druck zu kleinen zylindrischen Stäbchen gepresst. Ein einzelnes Pellet ist bis zu vier Zentimeter lang und hat einen Durchmesser von 0.6 Zentimeter. Pellets sind wahre Energiebündel: Zwei Kilogramm Pellets enthalten so viel Energie wie ein Liter Heizöl. Holz ist ein CO<sub>2</sub>-neutraler Brennstoff. Verglichen damit, werden durch einen durchschnittlichen Haushalt mit einer Gasheizung jährlich vier Tonnen CO<sub>2</sub> produziert. Mit einer Ölheizung sind es sogar fünf Tonnen. Als nachhaltiger Betrieb setzt auch das Hotel Glocke im Goms auf einheimische Rohstoffe. Hier liefert seit Beginn eine Holzschmitzheizung wohlige Wärme.

Ein weiterer Vorteil der Pellets ist die Preisstabilität. Die Preise von Pellets entwickeln sich konstant im Vergleich zu Preisen von Heizöl, die sehr stark schwanken. Weitere Infos zu Nachhaltigkeit oder CO<sub>2</sub>-Ersparnis von Holzpellets finden Sie auf der Webseite [valaispellets.ch](http://valaispellets.ch).

### **8) Einweihung eines neuen Trinkwasserkraftwerk in Ernen**

Die Gemeinde Ernen durfte am 4. September 2020 ihr Trinkwasserkraftwerk einweihen. Nach knapp einem Jahr Bauzeit konnte dieses dem Brunnenmeister übergeben werden. Das mit einer

Investition von knapp drei Millionen Franken erbaute Trinkwasserreservoir ist die neueste Errungenschaft der Erner. Vor rund 12 Jahren, so die damalige Gemeindepräsidentin Christine Clausen, sei die Idee bei Ihnen entstanden, das Trinkwasser auch für die Stromproduktion zu nutzen. Dabei wollte man sich auch die Kostendeckende Einspeisevergütung (KEV) zunutze machen, um das Projekt zu stemmen. Die Ingenieure schätzen beim neuesten Erner Bauwerk eine jährliche Stromproduktion von rund 900'000 Kilowattstunden.

Rund ein Dutzend geladene Gäste aus Politik und Wirtschaft feierten am 4. September 2020 im «Ärnerwald» die Einweihung der neuen, in Holz verkleideten Kunstbaute. Aufgrund der Coronapandemie wurde auf eine Feierlichkeit mit Dorffestcharakter jedoch verzichtet.

### **9) Erfolgreiche GV der energieregionGOMS**

Am 3. September 2020 fand die Generalversammlung der energieregionGOMS statt. Die Versammlung genehmigte die Jahresrechnung, den Revisionsbericht und das Budget einstimmig. Patrizia Imhof, Leiterin der Geschäftsstelle, informierte zudem über Aktivitäten des vergangenen Jahres und die kommenden Projekte. Als wichtiger Entscheid konnte an der GV die Erhöhung des Mitgliederbeitrags der Gemeinden einstimmig beschlossen werden. Damit setzen die Gemeinden ein Zeichen für ihr Engagement für eine nachhaltige Energiepolitik und die Stärkung der interkommunalen Zusammenarbeit als Energie-Region. Gastgeber der GV war der Partnerbetrieb Metallbau Imhof Lax.

Im Anschluss an die GV gab es eine Diskussionsrunde mit Stefan Imhof, Geschäftsführer Metallbau Imhof Lax und Ivo Nanzer, Stv. Geschäftsführer RWO (Regions- und Wirtschaftszentrum Oberwallis). Ivo Nanzer hielt ein Inputreferat zum Thema "Fachkräftemangel heute, fehlende Firmennachfolge morgen?". Das Referat thematisierte den Mangel an Fachkräften in der Berufsbildung ("heute") und in der Berufswelt ("morgen") und deren Folgen im Arbeitsmarkt. Des Weiteren wurden Massnahmen vorgestellt, die diesem Fachkräftemangel entgegenwirken.



## 10) exkursionenGOMS



Die energieregionGOMS ist immer wieder Zielort für Besuche, Ausflüge, Exkursionen oder Weiterbildungen. Auch 2020 konnten in der energieregionGOMS Besucherinnen und Besucher aus der ganzen Schweiz empfangen werden. Auf Grund der Corona-Pandemie war die Anfrage für Exkursionen jedoch deutlich tiefer.

			
<p><b>Alpine Bauweise in Münster - früher und heute</b></p>	<p><b>Fernwärmenetz in Ernen - praktisch für das ganze Dorf</b></p>	<p><b>Kleinwasserkraftwerk in Fiesch - Energie der Zukunft</b></p>	<p><b>Windanlage Gries - das höchstgelegene Windrad Europas</b></p>

Neben den Erlebnisexkursionen bietet die energieregionGOMS auch massgeschneiderte Exkursionen und Workshops für Fachleute aus Energiekreisen an. Im Fokus steht dabei der Erfahrungsaustausch, technische Innovationen, Know-How Transfer, sowie Herausforderungen und Stolpersteine bei der Umsetzung von Projekten.



## 4 Förderprogramme

### 1) Förderprogramm: Heizungsfernsteuerungen



In der Schweiz gibt es mehr als 700'000 Zweitwohnungen, die an durchschnittlich 300 Tagen im Jahr leer stehen. Während dieser Zeit wird ein Grossteil der Wohnungen zu stark beheizt. Das Einsparpotenzial in der Schweiz wird auf mehr als 2'000 GWh/Jahr geschätzt. Es ist daher sinnvoll, die Temperatur bei Abwesenheit der Bewohner zu senken. Fernwärmesteuerungen bieten diese Möglichkeit. Durch eine gezielte Steuerung der Heizung lässt sich komfortabel sehr viel Energie und auch Geld sparen. Mit einer Fernsteuerung kann die Temperatur, wenn niemand in der Wohnung ist, gesenkt werden und bevor das Haus wieder bewohnt wird, bequem von einem anderen Ort rechtzeitig wieder angehoben werden.

Heizen benötigt im Goms am meisten Energie in einem Wohnhaus. Seit Ende 2017 fördert die energieregionGOMS den Einbau einer Heizungs-Fernsteuerung mit 15 % der Gesamtkosten (Material und Installation) oder maximal 300 Franken. Seit 2017 sind knapp 71 Förderanträge eingegangen, 31 davon in 2020. Die folgende Grafik zeigt die ausbezahlten Förderbeiträge in den einzelnen Gemeinden in der energieregionGOMS im Jahr 2020. Das Budget wurde trotz einer Aufstockung vollständig ausgeschöpft und einzelne Anträge mussten auf 2021 verschoben werden. Mit dem Förderprogramm der Heizungsfernsteuerungen konnten in der energieregionGOMS im Jahr 2020 insgesamt 2.2 Tonnen CO<sub>2</sub> sowie 16 MWh eingespart werden.

Förderbeiträge Heizungsfernsteuerung 2020 in der energieregionGOMS in CHF

	Blitzingen	Ernen	Fiesch	Fieschertal	Geschinen	Glurigen	Lax	Mühlebach	Münster	Obergesteln	Oberwald	Reckingen	Reckingen	Selkingen	Ulrichen	
Elektroheizung		300	558		447		217	529		425	241	245		300		3'562
Erdwärmeheizung					300											300
Ölheizung	171			117					300		354	300	300		126	1'930
Sole-Wasser-Wärmepumpe						300										300
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>171</b>	<b>300</b>	<b>558</b>	<b>117</b>	<b>747</b>	<b>300</b>	<b>217</b>	<b>529</b>	<b>300</b>	<b>425</b>	<b>596</b>	<b>545</b>	<b>300</b>	<b>300</b>	<b>126</b>	<b>6'093</b> CHF
<b>Einsparungen pro Jahr</b>																<b>2'241</b> kg CO <sub>2</sub>
<b>Einsparungen pro Jahr</b>																<b>15'680</b> kWh

Im 2020 verlor das Programm von MakeHeatSimple ausserdem 20 Gutscheine im Wert von CHF 1'500.-, um ein Fernbedienungssystem für eine Heizung in einer Zweitwohnung zu installieren.

## 2) Förderprogramm: Energiesparende Haushaltsgeräte



Im Jahr 2009 konnte die energieregionGOMS dank einem Preisgewinn bei einem Innovationswettbewerb einen Fördertopf für energiesparende Haushaltsgeräte einrichten. Beim Kauf von ausgewählten Haushaltsgeräten der höchsten Energieeffizienzklasse ([www.topten.ch](http://www.topten.ch)) unterstützt die energieregionGOMS Käufer von sparsamen Geräten mit einem Förderbeitrag von 15 % des Kaufpreises (max. 250 Franken). Inzwischen wird der Fördertopf jährlich nachgefüllt.

Die folgende Grafik zeigt die ausbezahlten Förderbeiträge in den einzelnen Gemeinden in der energieregionGOMS im Jahr 2020:

	Ausserbinn	Binn	Blitzingen	Ernen	Fiesch	Fieschertal	Münster	Obergesteln	CHF Total
Combi- Steam		250							250
Geschirrspüler					208		250		458
Kühlschrank	500								500
Tiefkühler				142				216	358
Tumbler						250			250
Waschmaschine			250	500			250		1'000
<b>CHF Total</b>	<b>500</b>	<b>250</b>	<b>250</b>	<b>642</b>	<b>208</b>	<b>250</b>	<b>500</b>	<b>216</b>	<b>2'815</b>

Seit 2011 wurden über 37'000 CHF Fördergelder für effiziente Haushaltsgeräte ausbezahlt. Dabei sind über 200 Anträge eingegangen.

### 3) Öffentlichkeitsarbeit & Sensibilisierung



Ein wichtiger Teil der Arbeiten in der energieregionGOMS ist die Sensibilisierung der Bevölkerung, die Kommunikation von Projekten, die Organisation von Tagungen und Weiterbildungskursen sowie das Ausarbeiten von Ideen bis hin zum Konzept. Die energieregionGOMS konnte sich in der regionalen Bevölkerung, aber auch in Energiekreisen ausserhalb des Kantons und im Ausland einen Namen schaffen und wird heute regelmässig zu Vorträgen eingeladen. Aufgrund der Covid-19 Pandemie wurden 2020 keine öffentlichen Referate oder Veranstaltungen gehalten.

### 4) Die energieregionGOMS in den Medien



Über die energieregionGOMS wird regelmässig in den Medien berichtet. So erschienen in den Printmedien (regional, national und international) in den letzten Jahren rund 210 Artikel über die energieregionGOMS, welche jeweils einen positiven Werbeeffect für die Region Goms mit sich bringen. Die Artikel können auf der Webseite nachgelesen werden: [www.energieregion-goms.ch/index.php/archiv](http://www.energieregion-goms.ch/index.php/archiv)

## 5 Ausblick 2021

Im Jahr 2021 wird das «Green Economy Programm – erneuerbar heizen» die energieregionGOMS weiterhin begleiten. Das Programm Green Economy wurde durch das Deutsche Umweltbundesamt initiiert und wird unterstützt durch die Internationale Alpenschutzkommission CIPRA (Commission Internationale pour la Protection des Alpes). Die energieregionGOMS wird mit den alpenweit ausgewählten Pilotregionen in einen internationalen Austausch treten. Die zusammengefassten und ausgewerteten Resultate und entwickelten Lösungsansätze des diesjährigen Workshops bilden die Grundlage für eine Informationsveranstaltung für HauseigentümerInnen. Die energieregionGOMS möchte die Hauseigentümerschaften mittels Energieberatung, Information und Sensibilisierung für den Umstieg auf alternative Heizsysteme motivieren und so eine erneuerbare, CO<sub>2</sub>-neutrale Energieversorgung fördern.

Weiterhin begleitet die energieregionGOMS die Projekte Suffizienz im Tourismus wie auch das Innosuisse-Projekt zum Thema Gebäudeerneuerung. Das Projekt wird bis September 2021 dauern und beabsichtigt, Wertschöpfung in der Region und nicht zuletzt Arbeitsplätze in den Berggebieten zu erhalten bzw. zu schaffen.

Ein weiteres Schwerpunktprojekt ist die regionale Energieraumplanung, welche in Zusammenarbeit mit den Elektrizitätswerken (EWs) und den Gemeinden erarbeitet wird, und eine wichtige Planungsgrundlage für die künftige Energieversorgung und die Nutzung einheimischer Ressourcen in Energieproduktionsanlagen in der Region bilden wird. Darauf aufbauend soll anschliessend auch das Leitbild und die gemeinsame Vision weiterentwickelt werden. 2021 wird die energieregionGOMS sich dafür einsetzen, Solarenergie weiterhin auszubauen. Ausserdem möchte man Möglichkeiten für die Zusammenarbeit mit verschiedenen Partnern prüfen.

2021 soll zudem der in 2020 verschobene Erfahrungsaustausch mit den Gemeindeverwaltungen der energieregionGOMS durchgeführt werden. Der Workshop zielt darauf ab, den Austausch der energieregionGOMS mit ihren Gemeinden und dem Fachpersonal der Gemeindeverwaltungen zu pflegen, die gemeinsame Zusammenarbeit zu bestärken sowie auch die Bedürfnisse der Gemeinden abzuholen. Ein Thema, das die Gemeinden weiterhin begleiten wird ist die Zusammenarbeit mit dem Kanton im Rahmen des Energieberatungsdienstes, und dort insbesondere die Energienachweiskontrollen im Bauverfahren. Nicht zuletzt wird 2021 auch die Webseite der energieregionGOMS grundlegend überarbeitet und in einem neuen Look erscheinen.